



Zur Unterstützung der Stadt München

## HILFELEISTUNGSKONTINGENT IM EINSATZ

133 Mitglieder der Feuerwehren helfen der Stadt München bei der Bewältigung der Flüchtlingsströme.

Mehr auf Seite 3

### AKTUELLE THEMEN

- ⇒ Lehrgang Führungsgehilfe 2
- ⇒ Newsbox 2
- ⇒ Aktuelles zum Atemschutz 3
- ⇒ Hilfeleistungskontingent im Einsatz 3
- ⇒ FAZ - Feuerwehr Ausbildungszentrum 4
- ⇒ Die KBI stellt sich vor 5



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich hoffe Ihr seid alle gut und gesund in das neue Jahr gestartet.

In diesem Jahr können wir nun endlich den Abschluss eines großen Projektes für euch Feuerwehren feiern. Wir werden voraussichtlich gegen Mitte des Jahres das neu errichtete Feuerwehrausbildungszentrum in Betrieb nehmen können. Auch das von uns selbst gebaute Übungshaus steht mittlerweile kurz vor seiner Fertigstellung. Hier gilt mein Dank an alle

fleißigen Helfer, die hier tatkräftig unterstützt haben und buchstäblich bei Wind und Wetter Stein auf Stein gelegt haben!

Auch wenn wir vielleicht letztes Jahr schon zu dieser Zeit dasselbe dachten, wünsche ich uns, dass uns die Corona-Pandemie dieses Jahr nun endlich aus ihren Fängen lässt und wir hoffentlich im Laufe des Jahres in einen gewissen „Normalbetrieb“ gehen können. Denn die Feuerwehr lebt nicht nur von Übung und Einsatz! Ohne die soziale Komponente würde auch bei der Feuerwehr ein großes Stück verloren gehen.

Auch deshalb möchte ich euch für eure geleistete Arbeit und das Engagement in dem vergangenen Jahr danken, welches auch unter dem Stern der Pandemie stand! Ihr habt einmal mehr bewiesen, dass wir im Landkreis Landsberg gut aufgestellt sind und ihr in den Feuerwehren sehr gute Arbeit leistet!

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Euer

*Schani Koller*

Nichts verpassen, dieser Newsletter kann auf unserer Homepage [www.kfv-landsberg.de](http://www.kfv-landsberg.de) von abonniert werden.



## FÜHRUNGSGEHILFE FEUERWEHREINSATZLEITUNG

Am 28.03.2022 startet im Landkreis der Pilotlehrgang „Führungsgehilfe Feuerwehreinsatzleitung“. Gerne hätten wir diesen den Kommandanten schon auf der am 03.12.2021 geplanten Kommandantenversammlung vorgestellt, welche aber aus bekannten Gründen leider ausfallen musste.

Deshalb werden wir den Lehrgang hier kurz vorstellen um das Ziel des Lehrganges vorzustellen.

Aufgebaut ist der Lehrgang für Feuerwehren, die über Führungsfahrzeuge verfügen und diese laut Einsatzmittelketten auch als solche alarmiert werden können. Das sind Kommando- (10/1), Mehrzweck- (11/1) und Einsatzleitfahrzeuge 1 (12/1). Teilnahmevoraussetzungen für Bedienpersonal sind eine abgeschlossene MTA Ausbildung oder Truppführer Lehrgang sowie der Lehrgang Sprechfunker.

Die Teilnehmer/innen sollen nach Beendigung als Führungsgehilfen in der Feuerwehreinsatzleitung arbeiten und dabei den Feuerwehreinsatzleiter entlasten bzw. unterstützen können.

Zu den Aufgaben der Führungsgehilfen zählt unter anderem das Zeichnen einer Lagekarte, das Führen einer Kräfteübersicht und die Kommunikation über Digitalfunk mit der Leitstelle und anrückenden Kräften. Beim letzten Punkt sei gleich gesagt, dass der Führungsgehilfe hier nicht als Führungskraft agieren soll, sondern lediglich die vom Einsatzleiter an sein Führungsfahrzeug gegebenen Entscheidungen, sowie Lage- und Rückmeldung weiter zu kommunizieren. Somit wird der Einsatzleiter gerade in der Erstphase eines Einsatzes stark entlastet (er braucht lediglich ein Funkgerät im DMO Modus zu seinem Einsatzleitfahrzeug).

Im Lehrgang selbst versuchen wir den Teilnehmer/innen natürlich noch mehr zu vermitteln. So werden sie beispielsweise andere Rettungsorganisationen kennen lernen, mit denen wir in der Regel eng im Einsatz zusammenarbeiten. Auch gewisse Grundkenntnisse über die Feuerwehreinsatzleitung und Führungsstufen nach FwDv 100 sollen ihnen erläutert werden.

Was passiert, wenn ein Einsatz groß aufwächst und dabei ein Örtlicher Einsatzleiter nach Bayerischem Katastrophenschutzgesetz eingesetzt wird, ist dabei nur eine Frage, die wir in diesem Lehrgang beleuchten.

Vielleicht hat sich der ein oder andere Kommandant auch schon gewundert warum die Lehrgangsgebühr gegenüber anderen Lehrgängen sehr hoch erscheint. Der Grund hierfür ist, dass jede Feuerwehr, die das erste Mal an dem Lehrgang teilnimmt, einen „Einsatzleiterkoffer“ bekommt, in dem sich eine Grundausstattung für das entsprechende Führungsfahrzeug befindet.

Wir hoffen mit diesem Lehrgang die Feuerwehren dabei unterstützen zu können die immer größer werdende Wichtigkeit einer Einsatzunterstützung zu stemmen und umzusetzen.

Für Fragen und Anregungen zum Lehrgang steht KBI Christoph Resch jederzeit gerne zur Verfügung!

## NEWSBOX

### Digitalfunk Update steht an

Es ist wieder so weit, dieses Jahr steht wieder ein Digitalfunkupdate an. Sofern die Test- und Pilotergebnisse keine Rollout-verhindernden Punkte ergeben, ist nach Freigabe ein bayernweiter Rollout eines Updates 2022 nach derzeitigem Stand ab Juli 2022 vorgesehen. Zum weiteren Vorgehen werden wir rechtzeitig informieren und wieder eine online Terminvergabe starten.

### Ideenwettbewerb zur Kampagne des LFV Bayern 23/24

Für die nächste Kampagne zur Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung hat der Landesfeuerwehrverband Bayern einen Ideenwettbewerb für alle Mitgliedsfeuerwehren und Mitgliedsfeuerwehrvereine ins Leben gerufen. Neben attraktiven Preisen für die drei besten Ideen, werden als Dankeschön weitere Preise unter allen Einsendungen verlost.

Einsendeschluss: 30.04.2022

### Kommandantentagung am 30.09.

Am 30. September findet die Kommandanten Dienstversammlung mit Neuwahl des Kreisbrandrates in Denklingen statt.

Die Einladungen an die Kommandanten und Ihre Stellvertreter werden wie üblich vom Landratsamt verschickt.

## AKTUELLES ZUM THEMA ATEMSCHUTZ

In den vergangenen zwei Jahren Corona-Pandemie hat vermutlich nichts in den Feuerwehren vor Ort mehr gelitten wie die Atemschutzausbildung. Sei es durch ausgefallene Lehrgänge, nur sporadisch möglichen Besuchen der Atemschutzübungsstrecke oder ausgefallene Übungen in den Feuerwehren.

Wir würden euch daher bitten, in nächster Zeit ein verstärktes Augenmerk auf die Atemschutzausbildung in den Feuerwehren zu legen. Belastungsübungen und praktisch-taktische Übungen sind ein wichtiger Bestandteil, um den Ausbildungsstand der Atemschutzgeräteträger weiterhin auf einem hohen Niveau halten zu können. Selbstverständlich unterstützen wir euch hier bei Fragen dazu gerne. Wendet euch dazu bitte einfach an eure jeweiligen Abschnitts-KBMs.

Des Weiteren möchten wir noch auf ein weiteres aktuelles Thema hinweisen. Leider gab es während der letzten beiden Jahre auch in unseren Feuerwehren Kameradinnen und Kameraden, die aufgrund des Coronavirus einen schweren Verlauf mit Erkrankungen der Lunge hatten. Nun kam deshalb vermehrt die Frage auf, ob nach überstandener Covid-Infektion jeder Geräteträger grundsätzlich wieder eine G26.3 Untersuchung machen muss.

**Dies ist pauschal nicht der Fall!** Wie bei allen anderen Erkrankungen auch, muss der Kommandant grundsätzlich beurteilen, ob eine Feuerwehrfrau / ein Feuerwehrmann gesundheitlich für die Aufgaben in der Feuerwehr geeignet ist. Treten bei Geräteträgern nach einer Covid-Infektion Anzeichen auf oder meldet der Geräteträger Probleme, so ist die Eignung ärztlich zu bestätigen. Ansonsten bleibt es regulär beim bisherigen Turnus der Untersuchungen.

Nachzulesen ist das Ganze auch im „Fachbereich Aktuell“ der DGUV vom 03.12.2021 (FBFHB-016).

## HILFELEISTUNGSKONTINGENT IM EINSATZ



Am späten Samstagnachmittag, den 12.03. wurde durch die Stadt München zur Unterstützung bei den Flüchtlingsströmen Hilfeleistungskontingent angefordert und bis 18 Uhr eine schnelle Rückmeldung erbeten, ob Personal verfügbar ist.

Somit klingelten die Abschnittskreisbrandmeister anhand der Kontingentlisten die Kommandanten der gemeldeten Feuerwehren durch, um eine generelle Verfügbarkeit des Personals abzufragen. Später am Abend wurde die Anforderung präzisiert und insgesamt zwei Kontingente angefordert, einerseits Personal, andererseits Führungstrupps aus Gruppenführer und Zugführer. Somit trafen sich die Mitglieder der Kreisbrandinspektion im Landratsamt, um eine Fahrzeugplanung und einen Schichtplan für die folgenden Tage zu erstellen.

Insgesamt 133 Mitglieder der Feuerwehren aus dem Landkreis Landsberg halfen ab Sonntagmorgen bis Montagabend in München geholfen, die ukrainischen Flüchtlingsströme zu koordinieren, Einsatzkräfte zu koordinieren, Infrastruktur zu errichten und Flüchtlinge zu betreuen.

Feuerwehrmänner und -frauen aus den Wachen in Apfeldorf, Denklingen, Dießen, Egling, Eresing, Geltendorf, Hagenheim, Issing, Kaufering, Kinsau, Landsberg, Leeder, Oberdießen, Penzing, Pflaumdorf, Pflugdorf-Stadl, Prittriching, Rott, Scheuring, Schwifting, Thaining, Utting und Windach waren bis Montagabend in mehreren Schichten im Einsatz.



Bei Interesse an der Teilnahme am Hilfeleistungskontingent steht KBI Resch für Fragen zur Verfügung.

## FEUERWEHR AUSBILDUNGSZENTRUM

Seit dem letzten Newsletter hat sich viel getan auf der Baustelle des Feuerwehr Ausbildungszentrums. Die ersten Außenarbeiten haben stattgefunden und der Hof hat seine erste Asphaltschicht bekommen. Die Arbeiten im Hauptgebäude sind auch schon gut vorangekommen, auch wenn bei Teilprojekten die Lieferschwierigkeiten beim Baumaterial für Verzögerungen gesorgt hat.



Weit vorangekommen sind wir seit dem Baubeginn im November mit vielen Stunden Eigenleistung am Übungshaus. In den letzten Monaten haben wir die Mauern hochgezogen, die Decken gegossen und den Dachstuhl errichtet. Ebenso wurde der Garagen Anbau erstellt, Leerrohre eingezogen und Kabel verlegt.

In den letzten Wochen wurde die Fassade angebracht, das Dach gedeckt, die Fenster eingebaut und eine Photovoltaik montiert. Für die nächsten Wochen steht der Balkon, die restliche Verschalung und Elektroarbeiten auf dem Plan.

Auch beim Hauptgebäude des Ausbildungszentrums hat sich einiges getan, die Trockenbauarbeiten sind abgeschlossen und die Elektroinstallationen sind weit vorgeschritten. Die meisten Räume haben bereits ihren Boden und die Heizung läuft im Grundbetrieb. In den Nächsten Wochen stehen die Sanitäranlagen und weitere Arbeiten an den Außenanlagen auf dem Plan.



Bei Interesse an einem Baustellenbesuch steht Kreisbrandrat Koller für eine Führung zur Verfügung.

## DIE KREISBRANDINSPEKTION STELLT SICH VOR

In dieser Serie wollen wir uns und unsere Aufgaben vorstellen. Die Kreisbrandinspektion stellt die überörtliche Führungsebene der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis dar und ihr obliegt im Rahmen der Aufgaben des Kreisfeuerwehrverbandes die Organisation von Ausbildungen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen auf Kreisebene. Zum Ende der Serie wollen sich die Kreisbrandinspektoren vorstellen, den Anfang machen die Bereichs-Inspektoren.

### **KREISBRANDINSPEKTOR ALFONS DÜRINGER**

### **KBI BEREICH SÜD**

Funkrufname: Florian Landsberg Land 2

Email: [dueringer@kfv-landsberg.net](mailto:dueringer@kfv-landsberg.net)



KBI Düringer ist seit Oktober 2019 Inspektor für den Inspektionsbereich Süd. Er ist seit 2008 Mitglied der Kreisbrandinspektion und war vorher Kreisbrandmeister für den Abschnitt 3.

Die zugewiesenen Kreibrandmeisterabschnitte von KBI Düringer sind die Abschnitte 2, 3, 4 und 5.

Er ist im Voraus benannter Örtlicher Einsatzleiter und Kontingentführer im Hilfeleistungskontingent.

Ebenfalls koordiniert er im Landkreis die PSNV-E und das ADAC-Fahrsicherheitstraining.

Ebenso kümmert er sich zudem um Grundsatzfragen in der Landkreisausbildung und

die Vergabe und Beantragung der Ehrenzeichen des Landkreises.

### **KREISBRANDINSPEKTOR CHRISTOPH RESCH**

### **KBI BEREICH NORD**

Funkrufname: Florian Landsberg Land 3

Email: [resch@kfv-landsberg.net](mailto:resch@kfv-landsberg.net)

KBI Resch ist seit Oktober 2019 Inspektor für den Inspektionsbereich Nord. Er ist seit 2015 Mitglied der Kreisbrandinspektion und war vorher Kreisbrandmeister für den Abschnitt 6. Die zugewiesenen Kreibrandmeisterabschnitte von KBI Resch sind die Abschnitte 1, 6, 7 und 8. Er ist verantwortlich für die Hilfeleistungskontingente und den Katastrophenschutz im Landkreis Landsberg. Ebenfalls ist er im Voraus benannter Örtlicher Einsatzleiter und Kontingentführer im Hilfeleistungskontingent. Er kümmert sich im Moment zudem kommissarisch um den Fachbereich Atemschutz im Landkreis.

